

Platen, August von: XxIV (1828)

- 1 O Tizian, du Mann voll Kraft und Leben!
- 2 Jezt siehst du mich vor deiner Größe beben,
- 3 Seit ich Mariä Himmelfahrt betrachtet!

- 4 Von Wolken war mein trüber Sinn umnachtet,
- 5 Wie deiner Heil'gen sie zu Füßen schweben:
- 6 Nun seh' ich selbst dich gegen Himmel streben,
- 7 Wonach so brünstiglich Maria trachtet!

- 8 Dir fast zur Seite zeigt sich Pordenone:
- 9 Ihr wolltet lebend nicht einander weichen,
- 10 Im Tode hat nun jeder seine Krone!

- 11 Verbrüdert mögt ihr noch die Hände reichen
- 12 Dem treuen, vaterländischen Giorgione,
- 13 Und jenem Paul, dem wen'ge Maler gleichen!

(Textopus: XxIV. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8891>)